

«Herr Dr. Fehr, was ist eigentlich so speziell an der Liechtensteinischen Landesbank AG?»

Brigitte Strebel im Gespräch mit Dr. Josef Fehr, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Landesbank AG (LLB).



Der Finanzplatz Vaduz und mit ihm sämtliche liechtensteinischen Finanzinstitute haben sich in der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise bewährt: Weder wurden sie substantiell durch die Krise in Mitleidenschaft gezogen, noch waren sie auf staatliche Unterstützung angewiesen. Die Liechtensteinische Landesbank ist das traditionsreichste Finanzinstitut auf dem Bankenplatz Vaduz. Ihre starke Eigenkapitalbasis und ihr diversifiziertes Geschäftsmodell bieten den Kunden ein Höchstmass an Sicherheit. Mit dem Land Liechtenstein, das mit 57,5% Mehrheitsaktionär ist und über ein AAA-Rating von Standard & Poor's verfügt, steht der LLB ein starker und stabiler Partner zur Seite. «Aufgrund dieser engen Verbindung mit dem Land Liechtenstein können wir unseren Kunden eine Staatsgarantie auf Spareinlagen und Kassenobligationen bieten», so Dr. Josef Fehr.

Das vergangene Jahr habe gezeigt, dass es keine absolute Sicherheit gebe, erklärt er, «daher setzen wir noch konsequenter auf diversifizierte Anlagestrategien. Basierend auf Faktoren wie Anlagehorizont, Risikofähigkeit und Risikobereitschaft erstellen wir für unsere Kunden individuelle Risiko-

profile und setzen diese dann in optimalen Anlagestrategien um». Ein einheitlicher Anlageprozess erfordert eine objektive, zuverlässige und vergleichbare Messung und Analyse der Performance. «Deshalb haben wir als erstes liechtensteinisches Finanzunternehmen für die private und die institutionelle Vermögensverwaltung weltweit anerkannte Standards eingeführt. Indem wir auf die «Global Investment Performance Standards» (GIPS) setzen, schaffen wir Transparenz.»

Die LLB verfolgt eine Drei-Säulen-Strategie. Diese umfasst die Festigung des Heimmarktes Liechtenstein, die Expansion in der Schweiz und den Aufbau neuer Märkte, wie die im letzten Jahr eröffnete Repräsentanz in Dubai zeigt. In Vaduz ist die LLB als Universalbank verankert. Mit der Mehrheitsbeteiligung an der Bank Linth in Uznach hat sie sich auch als starke Regionalbank in der Schweiz etabliert. «Dadurch können wir unsere Dienstleistungen vermehrt gruppenweit anbieten. Zudem schafft die Einführung einer gemeinsamen gruppenweiten Bankensoftware ein erhebliches Potential, das sich zunehmend rentabilitätsmässig auswirken wird», so Fehr. Die LLB hält trotz schwierigem Umfeld an ihrer Expansionsstrategie fest und wird im zweiten Halbjahr eine Bank in Wien eröffnen. Mit diesem neuen Standort verfolgt Fehr zwei Ziele: «Wir wollen den Markt Österreich bearbeiten und Wien als Drehscheibe für die Bearbeitung Osteuropas nutzen.»

Die LLB hat in jüngster Zeit ihre Produktpalette und Kundenstruktur ausgeweitet. So gewinnt die private und betriebliche Vorsorgeplanung aufgrund des gesellschaftlichen Wandels, aber auch wegen des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds, an Bedeutung. Die LLB-Gruppe hat sich mittlerweile als Spezialistin in der privaten und beruflichen Vorsorge im Wirtschaftsraum Schweiz/Liechtenstein etabliert. «Dieser Zielsetzung folgend haben wir

2008 gemeinsam mit Swiss Re die Lebensversicherung Elips Life AG gegründet, die sich auf das Kollektivlebensgeschäft für Unternehmen und das Kollektiveinzelgeschäft für Private konzentriert. Mit der Übernahme der Geschäftsführung der Pensionskasse Alvosio sind wir seit Anfang 2009 auch im Schweizer Vorsorgemarkt präsent.» Diese Partnerschaft unterstreicht die langjährige Kooperation der Alvosio mit der Bank Linth. Die Zusammenarbeit mit der auf die unabhängige Vermögensverwaltung für internationale Privatkunden und individuelle Versicherungslösungen spezialisierten Swisspartners Investment Network AG rundet das Spektrum der massgeschneiderten Finanzlösungen der LLB ab.

Weiter sollte auch die Möglichkeit der Lancierung von körperschaftlichen Fondsstrukturen in der Form von Aktiengesellschaften mit veränderlichem Kapital (Sicavs) mit Hilfe der LLB nicht unerwähnt bleiben. Diese haben sich besonders für Fondspromotoren aus der Schweiz als interessante Option für die Lancierung von Private-Label-Fonds etabliert. Weitere Spezialgebiete der LLB-Gruppe sind die generationenübergreifende Erbschaftsplanung und die unternehmerische Nachfolgeplanung. «Gemeinsam mit einem Netzwerk von Spezialisten können wir für unsere Kunden nicht nur Stiftungen und Trusts nach liechtensteinischem Recht gründen und verwalten, sondern auch Gesellschaften in anderen Jurisdiktionen vermitteln», so Fehr.

«Die LLB-Gruppe lebt in ihrer Beratung den Grundsatz, dass nur ein umfassender Ansatz den Blick auf das für den Kunden Wesentliche ermöglicht. Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Lage hat sich dieser Grundsatz als richtig und zukunftsweisend erwiesen. Für unsere Kunden bedeutet dies persönliches Banking in Perfektion aus *einer Hand*», so Fehr. Und genau das ist das Spezielle an der Liechtensteinischen Landesbank. www.llb.li